

I.

Penstentabelle des Gymnasiums zu Demmin

für den Zeitraum von Ostern 1885 bis Ostern 1887.

Das Wort „Korrektur“ ist in der nachstehenden Penstentabelle stets so aufzufassen, daß dabei an schriftliche zur häuslichen Korrektur des Lehrers zu liefernde Arbeiten gedacht wird.

A. Gymnasialklassen.

1. Religion.*)

- VI. (3 St. Bibel, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Franck. I.): Biblische Geschichten des Alten Testaments im Anschlusse an das Lehrbuch (2 St.). Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes ausführlich durchzunehmen; der zweite und dritte Artikel zu wiederholen. — Belegstellen. — 4 Kirchenlieder (1 St.). — Keine Korrekturen.
- V. (2 St. Dieselben Lehrbücher): Das Leben Jesu im Anschlusse an das Lehrbuch, daneben hergehend Repetition der in VI gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Hierauf Wiederholung des Katechismussumms von VI; dazu Durchnahme des zweiten und dritten Artikels und Erlernung des dritten Hauptstückes. — Belegstellen. — 4 Kirchenlieder. — Keine Korrekturen.
- IV. (2 St. Dieselben Lehrbücher): Die Entwicklung der Gemeinde Jesu Christi unter Juden und Heiden während des apostolischen Zeitalters in der vollen Ausdehnung des Lehrbuches. Repetition der in V gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche, desgl. des ersten und zweiten Hauptstückes. Hierauf Durchnahme (resp. Erlernung) des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. — Belegstellen. — 4 Kirchenlieder. — Keine Korrekturen.
- III. b. (2 St. Dieselben Lehrbücher): Die ganze biblische Geschichte im Anschlusse an das Lehrbuch, dazu im Sommer Wiederholung des Katechismus, im Winter Wiederholung der gelernten Belegstellen und der Kirchenlieder der IV. — 4 neue Kirchenlieder. — Keine Korrekturen.
- III. a. (2 St. Dieselben Lehrbücher): Der ganze Katechismus mit Bezugnahme auf die biblische Geschichte und mit Wiederholung der Belegstellen. Die Kirchenlieder der III b zu wiederholen und vier neue dazu zu lernen. — Keine Korrekturen.

*) Ueber die in betreff der biblischen Geschichte und des gesamten Memorierstoffes getroffene Auswahl siehe den Anhang A.

- II. (2 St. Bibel, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Franck. II.):
 Sommer 1885: Evangelium Matthäi nach der lutherischen Übersetzung.
 Winter 1885/86: Einleitung in die Bücher des Alten Testaments.
 Sommer 1886: Apostelgeschichte nach der lutherischen Übersetzung.
 Winter 1886/87: Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments.
 Durch den ganzen zweijährigen Kursus hingehend Repetition des Katechismus, der gelernten
 Bibelsprüche und der Kirchenlieder.
 Speciell für die Klasse zu lernen eine Anzahl von Psalmen und verwandten Bibelabschnitten. —
 Keine Korrekturen.
- I. (2 St. Außer den vorgenannten Lehrbüchern das griechische Neue Testament):
 Sommer 1885: Das Leben Jesu nach den Synoptikern im griechischen Urtexte.
 Winter 1885/86: Kirchengeschichte.
 Das ganze Jahr 1886/87: Dogmatik, im Anschlusse an diese die ausführliche Durchnahme
 der articuli fidei praecipui der Augustana. Durch den ganzen Kursus hin Wiederholung des Memo-
 rierstoffes. — Keine Korrekturen.

2. Deutsche Sprache. *)

- VI. (3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek Ia. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechts-
 schreibung, Weidmann zu Berlin): Lektüre aus dem Lesebuche, dazu in teilweisem Anschlusse an das
 Lesebuch die Lehre von dem einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — Orthographische
 Übungen durch Abschriften, Diktate und Niederschreibung von Gelerntem. Erlernung der Gedichte des
 Kanons. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- V. (2 St. Hopf und Paulsiek Ib. Regeln und Wörterverzeichnis u. c.): Satzbildungslehre vollständig.
 Orthographische Übungen, teils durch Abschriften, teils durch Diktate, teils durch Niederschreibung von
 Gelerntem; dazu einfache Erzählungen als Aufsätze. Lektüre und Erklärung von Gedichten und pro-
 saischen Lese- und Lesestücken. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- IV. (2 St. Hopf und Paulsiek Ic. Regeln und Wörterverzeichnis u. c.): Wortbildungslehre, Aufsätze er-
 zählenden und beschreibenden Inhaltes, auch Einübung der Briefform. Lektüre und Erklärung von
 Gedichten und prosaischen Lese- und Lesestücken. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 14 Tage eine
 Korrektur.
- III. b. (2 St. Paulsiek IIa. Regeln und Wörterverzeichnis u. c.): Wiederholung der Grammatik. Als
 Aufsätze Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen teils in freien Produktionen, teils im Anschlusse an
 die Lektüre. Weiterübung der Briefform. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Lese-
 stücken. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 14 Tage eine Korrektur.
- III. a. (2 St. Dieselben Bücher, wie III. b.): Stilistische Belehrungen mit der Einübung einfacher Dis-
 positionsformen. Aufsätze relativselbstständiger Produktion, vorwaltend im Anschlusse an die Lektüre.
 Durchnahme von Gedichten. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 14 Tage eine Korrektur.
- II. (2 St. Regeln und Wörterverzeichnis u. c.): Elemente der Poetik durch Behandlung klassischer Dichtungen
 nach der Reihenfolge der Hauptdichtungsgattungen, und zwar:
 Erstes Jahr: Nach einer etwas ausführlicheren Einleitung über den deutschen Vers- und
 Strophenbau die epische und lyrische Poesie.
 Zweites Jahr: Drama (Durchnahme des Ernst von Schwaben von Uhland, des Tell von Schiller
 und der Minna von Barnhelm von Lessing) und die didaktische und beschreibende Poesie. Vortrag von

*) Über den Kanon der in den einzelnen Klassen zu erlernenden Gedichte siehe den Anhang B.

Gedichten. Übungen im Disponieren gegebener Thematata. Aufsätze vorwiegend im Anschlusse an die Lektüre. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 3 Wochen eine Korrektur.

I. (3 St. Regeln und Wörterverzeichnis zc.):

Sommer 1885: Entwicklung der deutschen Sprache bis Luther. Nibelungen (wenn Zeit bleibt, auch Gudrun) in neuhochdeutscher Übertragung.

Winter 1885/86: Klopstock, Lessing und einiges aus Wieland.

Sommer 1886: Schiller.

Winter 1886/87: Goethe.

Als Aufsätze Abhandlungen und Reden, hauptsächlich im Anschlusse an die Lektüre. Freie Vorträge. Erlernung der Gedichte des Kanons. — Alle 4 Wochen eine Korrektur.

3. Lateinische Sprache.*)

VI. (9 St. Grammatik von Siberti. Übungsbuch für VI von Spieß):

1. Regelmäßige Formenlehre. a. Deklination der Substantiva und Adjektiva mit den Genusregeln, dazu werden die häufigsten Abweichungen von der regelmäßigen Bildung praktisch geübt. Hauptregeln über die Bildung und Comparation der Adjektiva. Numeralia cardinalia und ordinalia mit der Deklination von unus, duo, tres und milia. Pronomina personalia, possessiva, demonstrativa, relativa und interrogativa. b. Conjugation: sum und die 4 Conjugationen. c. Das allgemeinste von der Bildung und Comparation der Adverbia, dazu die gebräuchlichsten Präpositionen mit ihrer Rektion als Vokabeln.

2. Hauptregeln über den einfachen Satz und die einfacheren Formen des relativen Satzgefüges. Memorieren von Vokabeln und leichteren Sätzen.

3. Klassenscripta zur Korrektur, neben Übungsbeispielen im Übungshefte. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

V. (9 St. Grammatik, wie oben. Spieß' Übungsbuch für V):

1. Die ganze Formenlehre mit Einschluß der conj. periphrastica, aber mit Ausschluß der griechischen Deklination.

2. Analyse des zusammengesetzten Satzes und praktische Einübung einfacher syntaktischer Verhältnisse, wie des acc. c. inf., der abl. abs., der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen.

3. Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen und Deutschen. — Exercitien und Extemporalien wechselnd. Memorieren von Vokabeln und leichten Sätzen. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

IV. (9 St. und zwar Grammatik und Übungen im Sommer 5, im Winter 4 St., Lektüre im Sommer 4, im Winter 5 St. Grammatik, wie oben. Süpfl: Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Cornelius Nepos. Siebelis Tiroc. poëticum):

1. Fortgesetzte Übungen in der Formenlehre. Die Hauptregeln der Kasuslehre im Hauptkursus, sowie das notwendigste von der Lehre über die Tempora, Modi Conjunctionen nach Vereinbarung im Nebenkursus.

2. Als Lektüre einige vitae aus Cornelius Nepos (4 St.) und nach einer ganz elementaren Belehrung über das Versmaß Siebelis tirocinium poëticum (1 St. im Winter).

3. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Süpfl und nach dem Gehöre. Exercitien und Extemporalien wechselnd. Memorieren der vorkommenden Vokabeln, die gleichzeitig mit den syntaktischen Regeln zu lernen sind. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

*) Wo beim Unterrichte in den fremden Sprachen die Vokabeln nicht nach dem Übungsbuche gelernt werden, sondern nach geschriebenen Heften, sollen diese in betreff ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit regelmäßig kontrolliert und durch fleißige Repetition die Erwerbung eines genügenden Vortrages in korrekter Form sicher gestellt werden.

- III. b. (9 St. Grammatik und Übungen 4 St., Lektüre 5 St. Grammatik, wie oben. Süssle: Aufgaben zc. wie oben. Caesar de bello gallico. Ovid's Metam.):
1. Griechische Deklination. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Vereinbarung. Tempus- und Moduslehre ausführlich. Römischer Kalender, Abkürzung der Vornamen. Einprägung der Musterbeispiele der Syntax.
 2. Lektüre: Caesar de bello gallico (3 St.). Übungen im Retrovertieren und in der lateinischen Angabe des Gelesenen. Gelegentlich Übersetzungen auch ex tempora. Nach einer eingehenden Belehrung über das Versmaß und der Einübung der prosodischen Regeln Ovid's Metamorphosen (Buch 2—7 in Auswahl). Schöne Stellen memoriert. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen über Synonymen und Wortbildung (2 St.).
 3. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen in das Lateinische im Anschlusse an den grammatischen Lehrgang nach dem Gehör und nach dem Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien wechselnd. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- III. a. (9 St. und zwar Grammatik und Übungen 4 St., Lektüre 5 St. Grammatik und Aufgaben zc. von Süssle, wie oben. Caesar de bello civili. Ovid's Metamorphosen):
1. Repetition der früheren Abschnitte der Syntax, dazu ausführlich Infinitiv, oratio obliqua, Gerundium, Participium und Supinum. Einprägung der Musterbeispiele der Syntax.
 2. Caesar de bello civili (3 St.) nach Präparation, das 6. und event. das 7. Buch de bello gallico ex tempore zu lesen. Übungen im Retrovertieren und in der lateinischen Angabe des Gelesenen. Wiederholung der prosodischen Regeln. Lektüre von Abschnitten des ersten Buches und der späteren (von 8 an) der Metamorphosen (2 St.).
 3. Übersetzungsübungen mit Extemporalien und Exercitien, wie in III. b. — Vokabeln und Phrasen. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- II. (8 St., davon für Grammatik und Übungen 3 St., für Lektüre 5 St. Grammatik von Meiring. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Seyffert. Dazu die angegebenen Klassiker):
1. Repetition aus dem Gesamtgebiete der Syntax.
 2. Vergil's Aeneide (2 St.) durchgehend; Prosaiker (3 St.), nach den Semestern wechselnd, und zwar in den Sommersemestern Livius, in den Wintersemestern Ciceros ausgewählte Reden. Daneben als Privatlektüre Ciceros Cato und Laelius und Abschnitte aus Sallust. Lateinische Referate über das Gelesene und daran sich knüpfende Sprechübungen. Im Anschlusse an die Reden des Cicero und die im Livius stilistische Belehrungen über die in denselben vorkommenden Formen der tractatio. Gelegentlich Übersetzungen ex tempore und Belehrungen über Synonymen.
 3. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Exercitien und Extemporalien; in Obersekunda vierteljährlich ein Aufsatz. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- I. (8 St. und zwar Grammatik und Übungen 3 St., Lektüre 5 St. Grammatik, wie oben, dazu die angegebenen Klassiker):
1. Wiederholung der Grammatik.
 2. Lektüre.

Sommer 1885: Horati carmina III und epist. I mit Auswahl (2 St.). Ciceronis oratio pro Sestio (3 St.).

Winter 1885/86: Horati carmina IV und epod. mit Auswahl, dazu ars poetica (2 St.). Ciceronis quaestiones tusculanae IV mit Auswahl und V (2 St.).

Sommer 1886: Horati carmina I und sermones I mit Auswahl (2 St.). Taciti Germania und event. Agricola (3 St.).

Winter 1886/87: Horati carmina II und sermones II mit Auswahl (2 St.). Ciceronis oratio pro Milone (3 St.).

Dazu durchgehend Privatlektüre aus Cicero. Im Anschlusse an die teils in der Klasse, teils privatim gelesenen Reden fortlaufende Belehrungen über die in denselben zur Anwendung gekommenen Formen der tractatio. Belehrungen über Synonymen im Anschlusse an die Lektüre.

3. Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd. Übungen im freien mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache. — Alle 8 Tage eine Korrektur. 10 Aufträge.

4. Griechische Sprache.

III. b. (7 St. Koch: Griechische Grammatik. Bachof: Griechisches Elementarbuch):

1. Regelmäßige Formenlehre. Nach der Erlernung der Buchstaben und den elementaren Schreibübungen die Declination der Substantiva und Adjektiva. Comparation. Die Numeralien und Pronomina. Die Verba pura non contracta und contracta und die Verba impura mit Einschluß der liquida.
2. Mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche und Erlernung der dabei vorkommenden Vokabeln.
3. Übungen im Erkennen und Bilden griechischer Formen. Extemporalien und Exercitien wechselnd. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

III. a. (7 St. Grammatik, wie oben. Diehle: Materialien zu griechischen Exercitien. Xenophon's Anabasis):

1. Unregelmäßige Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia, hierauf die größeren und kleineren Verben auf μ , die Verba anomala, das Elementarste über die Partikeln, namentlich die Versregeln über die Präpositionen und die gewöhnlichsten Bedeutungen derselben. Im Sommersemester 4, im Wintersemester 3 St. für die Grammatik).
2. Lektüre. Xenophon's Anabasis mit einer kurzen literarisch-biographischen Einleitung, bis zu den Sommerferien hin unter spezieller Führung der Schüler bei der Präparation durch den Lehrer. Die bei der Lektüre vorkommenden Vokabeln und Wendungen werden gelernt, die syntaktischen Regeln praktisch geübt. (Im Sommersemester 3, im Wintersemester 4 St. für die Lektüre).
3. Übungen in der Bildung von Formen und Sätzen nebst Extemporalien und Exercitien regelmäßig wechselnd. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

II. (7 St. Grammatik von Koch; außerdem die genannten Klassiker):

1. Nach einer gründlichen Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter Syntax mit Musterbeispielen, die mit den Regeln zugleich dem Gedächtnisse eingepägt werden. Exercitien und Extemporalien mit einander wechselnd (2 St.).

2. Lektüre: Homer's Odyssee durchgehend (2 St.), außerdem Prosalectüre und zwar:

Sommer 1885: Xenophon's Cyropädie.

Winter 1885/86: Herodot VII und VIII in Auswahl.

Sommer 1886: Xenophon's Memorabilien.

Winter 1886/87: Lysias' ausgewählte Reden (namentlich gegen Cratosthenes).

Privatim und ex tempore Xenophon's Anabasis. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

I. (6 St. Grammatik von Koch; außerdem die genannten Klassiker):

1. Systematische Repetition der Grammatik nebst den schriftlichen Übungen, bestehend in Übertragungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche, ex tempore nach dem Diktate des griechischen Textes (1 St.).

2. Lektüre: Homer's Iliade durchgehend (2 St.). Dazu in je 3 St.:

Sommer 1885: Demosthenes' olymptische und philippische Reden und Plato's Phädon (erste Hälfte und Schluß).

Winter 1885/86: Thucydides I mit Auswahl (Michaelis bis Weihnachten) und Sophokles' Antigone (Neujahr bis Ostern).

Sommer 1886: Plato's kleinere Dialoge (Apologie und Kriton) und Sophokles' Ajax.

Winter 1886/87: Thucydides VI mit Auswahl (Michaelis bis Weihnachten) und Sophokles' Philoktet (Neujahr bis Ostern).

Im allg. werden im Thucydides die Reden ausgeschlossen, im Sophokles die Chöre ganz kurz behandelt.

Privatlektüre — Homer's Iliade. Ex tempore Abschnitte aus Xenophon's Hellenika und Thucydides. — Alle 14 Tage eine Korrektur.

5. Französische Sprache.

V. (4 St. Elementargrammatik von Plöy):

1. Grammatik: Leseübungen, regelmäßige Formenlehre. Deklination des Artikels und der Substantiva. Comparation der Adjektiva, Hauptformen der Pronomina und Zahlwörter, avoir und être, auch in fragender, verneinender und fragend-verneinender Form, erste Conjugation.
2. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Französischen und aus dem Deutschen teils nach dem Übungsbuche, teils nach dem Gehöre. Die dazu gehörenden Vokabeln gelernt. Orthographische Diktate, Exercitien und Extemporalien wechselnd. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

IV. (5 St. Elementargrammatik von Plöy):

1. Wiederholung des Pensums der Quinta, die 4 regelmäßigen Konjugationen, die reflexiven und die unpersönlichen Zeitwörter, die allerhäufigsten unregelmäßigen Zeitwörter (bis zum Schlusse der Elementargrammatik von Plöy).
2. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, entsprechend dem grammatischen Lehrgange, teils nach dem Übungsbuche, teils nach dem Gehöre. Erlernung der vorkommenden Vokabeln; dazu kleine französische Sprechübungen im Anschlusse an die gelesenen Sätze. Im letzten Vierteljahre Repetitionskursus und Lektüre der Lesestücke im Anhange der Elementargrammatik von Plöy. — Alle 8 Tage eine Korrektur.

III. b. (2 St. Elementargrammatik von Plöy für den Repetitionskursus. Darauf Grammatik von Knebel und Übungsbuch von Höchsten. Cours de leçons von Fränkel):

1. Nach einer Wiederholung des bisher durchgenommenen Pensums der Grammatik als Hauptaufgabe die unregelmäßigen Zeitwörter ausführlich; mit der Einübung derselben ist die Verbindung der persönlichen Pronomina als Regime mit dem Verbum einzuüben.
2. Lektüre: Abschnitte aus dem cours de leçons von Fränkel nach Auswahl. Retroversionen, dazu elementare französische Sprechübungen. Auswendiglernen passender Abschnitte.
3. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Extemporalien und Exercitien wechselnd. — Alle 14 Tage eine Korrektur.

III. a. (2 St. Grammatik von Knebel. Übungsbuch von Höchsten. Cours de leçons von Fränkel):

1. Grammatik: Syntax: Von dem Artikel und dem Gebrauche der Kasuszeichen (Knebel § 70—78). Daneben Repetition der Formenlehre mit den nötigen Ergänzungen. Fortgesetzte Einübung der Verbindung der persönlichen Fürwörter als Regime mit dem Verbum.
2. Lektüre aus Fränkel's cours de leçons nach Auswahl. Retroversionen, dazu elementare französische Sprechübungen. Auswendiglernen passender Abschnitte.
3. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen. Extemporalien und Exercitien wechselnd. — Alle 14 Tage eine Korrektur.

- II. (2 St. Grammatik und Übungsbuch, wie oben. Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie. Michaud: histoire de la première croisade. Beides aus der Sammlung von Göbel.)
1. Grammatik: Syntax und zwar:
 - Ostern 1885 bis Ostern 1886: Nach einer Repetition des Penjums der Obertertia die Lehre von den Adjectiven, Numeralien und Pronomen.
 - Ostern 1886 bis Ostern 1887: Nach einer Repetition des Penjums des ersten Jahres die Syntax zu Ende (Rektion des Zeitwortes, Gebrauch und Folge der Zeiten, Indicativ, Conditionel, Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen).
 2. Lektüre:
 - Ostern 1885 bis Ostern 1886: Bonaparte en Egypte et en Syrie von Thiers.
 - Ostern 1886 bis Ostern 1887: Histoire de la première croisade von Michaud.
 Uebersetzungen nach vorangegangener Präparation und ex tempore. Retroversionen. Französische Inhaltsangaben und Fortsetzung der elementaren Sprechübungen. Synonymen. Gallicismen.
 3. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. Extemporalien und Exercitien wechselnd. — Alle 14 Tage eine Korrektur.
- I. (2 St. Grammatik von Knebel. Übungsbuch von Probst. Guizot: histoire de la civilisation en Europe. Molière: l'avare. Ségur: histoire de Napoléon et de la grande armée. Racine: Athalie):
1. Grammatik: In Prima finden zusammenfassende grammatische Wiederholungen nur gelegentlich der alle 3 Wochen in einer Stunde zu schreibenden Extemporalien statt. Die übrige Zeit gehört der Lektüre.
 2. Lektüre:
 - Sommer 1885: Guizot: histoire de la civilisation en Europe.
 - Winter 1885/86: Molière: l'avare.
 - Sommer 1886: Ségur: histoire de Napoléon et de la grande armée.
 - Winter 1886/87: Racine: Athalie.
 Französische Inhaltsangaben und Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Synonymen. Gallicismen. — Alle 3 Wochen eine Korrektur.

6. Hebräische Sprache.

- II. (2 St. Grammatik von Gesenius. Hebräische Bibel): Die Elemente nebst den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen. — Alle 4 Wochen eine Korrektur.
- I. (2 St. Dieselben Bücher): Die ganze Grammatik. Als Lektüre prosaische und poetische Abschnitte der Bibel. Dazu die schriftlichen Übungen. — Alle 4 Wochen eine Korrektur.

7. Geschichte. *)

- VI. (1 St.): Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — Keine Korrekturen.
- V. (1 St.): Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. — Keine Korrekturen.
- IV. (2 St. Dieltz: Lehrbuch der Geschichte): Im Sommer die griechische, im Winter die römische Geschichte. Die dem Gedächtnis unbedingt einzuprägenden Jahreszahlen des Klassenpenjums sind in einer Tabelle in der Klasse aufgehängt.
- III. b. (2 St. Dasselbe Lehrbuch): Die deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648. Die dem Gedächtnis

*) Ueber den Kanon der dem Gedächtnisse unbedingt einzuprägenden Jahreszahlen siehe den Anhang C.

- unbedingt einzuprägenden Jahreszahlen des Penjums der Untertertia, sowie die zu repetierenden der Quarta, sind in einer Tabelle in der Klasse aufgehängt. — Keine fortlaufende Korrektur, doch von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien.
- III. a. (2 St. Dasselbe Lehrbuch): Die brandenburgisch-preussische und die deutsche Geschichte von 1648 bis 1871. Die dem Gedächtnis unbedingt einzuprägenden Jahreszahlen des Penjums der IV., III. b. und III. a. sind in der Klasse aufgehängt. — Keine fortlaufende Korrektur, doch von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien.
- II. (3 St. Dasselbe Lehrbuch): Die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Repetition der früher gelernten Jahreszahlen und der Geographie. — Keine fortlaufende Korrektur, doch von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien.
- I. (3 St. Dasselbe Lehrbuch): Die mittlere (1885/86) und die neuere (1886/87) Geschichte bis zum Jahre 1871. Die preussische Geschichte wird bei dem Jahre 1740 eingeschaltet. Repetition der Geographie. Die wichtigsten Vorgänge der Provinzial- und Lokalgeschichte sind auf allen Stufen an passender Stelle zu berücksichtigen. — Keine fortlaufende Korrektur, doch von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien.

8. Geographie.

- VI. (2 St. Leitfaden von Daniel. Atlas): Allgemeine Grundbegriffe (Daniel — Erstes Buch — das Angestrichene aus § 1—35); die außereuropäischen Erdteile in allgemeiner Übersicht (Daniel — Erstes Buch — B. 1. Asien; 2. Afrika II.; 4. Amerika; 5. Australien. — Keine fortlaufende Korrektur, doch von Zeit zu Zeit Geographie-Extemporalien.
- V. (2 St. Dieselben Bücher): Europa incl. Deutschland in allgemeiner Übersicht (Daniel — Erstes Buch — B. I. 3). — Korrektur wie in VI.
- IV. (2 St. Dieselben Bücher): Ausführlichere Behandlung der Grundbegriffe (Daniel — Erstes Buch — A. § 1—35 vollständig). Die außereuropäischen Erdteile (Daniel — Zweites Buch — § 36—70 incl. — Korrektur wie in VI.
- III. b. (1 St. Dieselben Bücher): Europa, excl. Deutschland, ausführlicher (Daniel — Drittes Buch — § 71—84). — Korrektur wie in VI.
- III. a. (1 St. Dieselben Bücher): Deutschland ausführlicher, dazu das deutsche Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande. Repetitionen. — Korrektur wie in VI.
- II. (Alle 14 Tage eine der für die Geschichte angelegten Stunden. Dieselben Bücher, Repetitionen):

Für jede Klasse von VI. bis III. a. ist ein Kanon dessen, was in ihr dem Gedächtnisse mindestens eingeprägt werden muß, durch Anstreichen, Einklammern u. in einem Normal-Exemplare des Lehrbuches bezeichnet. Von der IV. an sind die Schüler zu üben, möglichst treue Faustzeichnungen der behandelten Länder an die Wandtafel zu zeichnen.

9. Rechnen und Mathematik.

- VI. (4 St. Zweites Rechenheft von Wulkow): Die 4 Species in mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri in ganzen Zahlen unter Anwendung des Schlußverfahrens. Daneben vielfache Übungen im Kopfrechnen, namentlich Zerlegung der Zahlen in die einfachen Faktoren. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- V. (4 St. Drittes Rechenheft von Wulkow):
1. Rechnen (3 St.) und zwar:
 - Im Sommer — die 4 Species in gemeinen Brüchen unter Anwendung des Schlußverfahrens.
 - Im Winter: Die 4 Species in Decimalbrüchen unter Anwendung des Schlußverfahrens.
 - Fortgesetzte Übungen im Kopfrechnen.

2. Geometrischer Anschauungsunterricht (1 St.) Übungen im Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- VI. (4 St. Viertes Rechenheft von Wulkow. Lehrbuch der Elementarmathematik von Rambly.)
1. Rechnen (2 St.) und zwar im
Sommer: Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gemeinen und den Decimalbrüchen. Verwandlung der gemeinen in Decimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri in voller Ausdehnung.
Winter: Zusammengesetzte Verhältnisse in ihrer Anwendung auf das bürgerliche Leben (Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung).
2. Geometrie (2 St.). Die Elemente bis zur Kongruenz der Dreiecke und den sich an dieselbe unmittelbar anschließenden Sätzen incl. Einübung des Pensums durch Behandlung der Konstruktionsaufgaben, welche sich unmittelbar aus der Lehre von der Kongruenz der Dreiecke ergeben. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
- III. b. (3 St. Rambly, Lehrbuch der Elementarmathematik):
Sommer: Arithmetik. Die 4 Species mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Größen. Elemente der Lehre von den Potenzen. Einübung der gebräuchlichsten Potenzzahlen. In einer Stunde vorwaltend Repetition des Pensums der Quarta nebst Aufgaben. — Alle 8 Tage eine Korrektur.
Winter: Geometrie (3 St.) Viereck und Kreis mit den sich daran anschließenden Aufgaben. In einer Stunde vorwaltend Repetition des Sommerpensums nebst Aufgaben.
- III. a. (3 St. Dasselbe Lehrbuch):
Sommer: Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Reductionsrechnungen. In einer Stunde vorwaltend Repetition des geometrischen Pensums der früheren Klassen, dazu Aufgaben.
Winter: Geometrie. — Vergleichung, Ausmessung und Verwandlung geradliniger Figuren. Einfache geometrische Konstruktionen und Örter. In einer Stunde vorwaltend Repetition des Sommerpensums. — Alle 14 Tage Korrektur der Übungshefte.
- II. (4 St. Dasselbe Lehrbuch): Das Lehrpensum der Klasse wiederholt sich von Jahr zu Jahr.
Sommer: Arithmetik. Potenzen und Wurzeln ausführlich; Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren, zweiten Grades mit einer Unbekannten; Reihen; Logarithmen. In einer Stunde Repetition des früheren geometrischen Pensums, dazu Aufgaben.
Winter: Geometrie (3 St.). Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität am Kreise; regelmäßige Vielecke; Ausmessung des Kreises; geometrische Örter. — Arithmetische und geometrische Aufgaben.
Trigonometrie (1 St.). Elemente der Trigonometrie bis zur Auflösung der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. — Alle 14 Tage Korrektur der Übungshefte.
- I. (4 St. Dasselbe Lehrbuch):
Sommer 1885: Arithmetik. Zinsezins- und Rentenrechnung. Exponential- und quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. In einer Stunde vorwaltend Repetition früherer Abschnitte der Geometrie.
Winter 1885/86: Stereometrie. Daneben Repetitionen früherer Abschnitte der Arithmetik.
Sommer 1886: Trigonometrie ausführlich, dazu Repetitionen früherer Abschnitte der Geometrie.
Winter 1886/87: Repetitorischer Kursus der Stereometrie. Dazu Ergänzung früherer Abschnitte aus der Arithmetik und Geometrie, insbesondere der Lehre von den geometrischen Örtern, berechnende Geometrie, geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke.

Lösung von Aufgaben aus allen Teilen des mathematischen Pensums.

In dem arithmetischen Pensum der Prima sind die Kettenbrüche und die unbestimmten Gleichungen weggelassen, und zwar aus dem Grunde, weil die auf sie verwandte Mühe in keinem Verhältnis steht zu den Anwendungen, welche auf dem Gymnasium von diesen Abschnitten gemacht werden können. Die dadurch ersparte Zeit läßt sich mit größerem Nutzen für die Schüler auf die quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten verwenden, die bedeutend wichtiger sind und viel häufiger vorkommen, als jene höchst selten und auch dann nur auf gesuchte Weise auftretenden unbestimmten Gleichungen. — Alle 14 Tage Korrektur der Übungshefte.

10. Naturwissenschaften.

VI. (2 St.):

Sommer: Das allgemeinste über den Bau der Pflanzen; Elemente der Organologie und Terminologie; Besprechung lebender Pflanzen.

Winter: Das allgemeinste vom Bau des menschlichen Körpers; demnächst Besprechung bekannter Säugetiere. — Keine Korrektur.

V. (2 St.):

Sommer: Betrachtung einzelner, heimatlicher Phanerogamen mit größeren und leicht auffaßbaren Blüten und Früchten nach der Folge ihrer Blütenentwicklung. Weitere Ausführung der Organologie und Terminologie. Einleitung in die Kenntnis des Linné'schen Systemes.

Winter: Durchnahme von Repräsentanten der verschiedenen Tierklassen teils nach vorhandenen Exemplaren, teils nach Abbildungen. — Keine Korrektur.

IV. (2 St. Kleine Naturgeschichte von Schilling):

Sommer: Botanik. Spezieller Kursus. Aufstellung des Linné'schen Systemes. Durchnahme der Klassen I—XVIII. Demonstration an lebenden Pflanzen.

Winter: Zoologie. Spezieller Kursus. Aufstellung des Systemes. Durchnahme der 4 Klassen der Wirbeltiere. — Keine Korrektur.

III. b. (2 St. Dasselbe Lehrbuch):

Sommer: Botanik. Spezieller Kursus. Wiederholung des Systemes. Durchnahme der Klassen XIX—XXIV. Demonstrationen an lebenden Pflanzen. — Charakterisierung und allgemeine Darlegung des natürlichen Systemes.

Winter: Zoologie. Spezieller Kursus. Wiederholung des Systemes. Durchnahme der Klassen der Glieder- und der Schleimtiere. — Keine Korrektur.

III. a. (2 St. Dasselbe Lehrbuch): Ostern bis zum Beginne der Sommerferien — Elemente der Chemie. Schluß der Sommerferien bis Weihnachten — Mineralogie und Elemente der Geologie und Geognosie. Neujahr bis Ostern — vom Bau des menschlichen Körpers. — Keine Korrektur.

II. (2 St. Trappe, Lehrbuch der Physik):

Sommer 1885: Akustik.

Winter 1885/86: Magnetismus und Reibungselektricität.

Sommer 1886: Repetition der Elemente der Chemie, Galvanismus.

Winter 1886/87: Wärme. — Keine Korrektur.

I. (2 St. Dasselbe Lehrbuch):

Sommer 1885: Mechanik der festen Körper.

Winter 1885/86: Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper.

Sommer 1886: Grundlehren der Astronomie und mathematischen Geographie.

Winter 1886/87: Optik. — Keine Korrektur.

11. Gesang.

VI. (2 St. Sang und Klang von Wagner):

Singstoff: 40 Choralmelodien, ein- und zweistimmige Lieder.

Theorie: Noten und Pausen; Wert derselben; Aussprache; Athemholen; Körperstellung und Zungenhaltung. Taktarten und Zeichen der Dynamik. Kenntnis der Durtonarten. — Keine Korrektur.

V. (2 St. Sang und Klang von Wagner):

Singstoff: Alt und Sopran von Liedern, Psalmen, Motetten und Chorälen; Treffübungen zu Läufen, Gängen und Passagen.

Theorie: Tempobezeichnungen, Kenntnis des Dreiklanges und der sämtlichen Molltonarten. — Keine Korrektur.

IV.—I. (2 St. Weltliche, geistliche und liturgische Chorgesänge von Wangemann): Eine Stunde gemischter Chor, eine halbe Stunde Männerchor, eine halbe Stunde Sopran und Alt. Lieder, Gesänge, Motetten, Psalmen.

Alle Semester werden die mit der Mutation fertigen Schüler ausgefondert und für den Chor reif gemacht. — Keine Korrektur.

12. Zeichnen.

VI. (2 St.) Die Elemente der Formenlehre. Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Mäßen und Verbindungen. Die krumme Linie in ihren einfacheren Formen. Verbindung der geraden und krummen Linien zu schönen Figuren. Zeichnen nach größeren, an der Wandtafel aufzuhängenden und als Muster für die ganze Klasse dienenden Vorlagen. — Keine Korrektur.

V. (2 St.) Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. Zeichnen nach größeren und kleineren Holzkörpern. Die scheinbaren Veränderungen, welche die Körper je nach der Veränderung des Standpunktes erleiden, werden erläutert. Erklärung der Wirkung des Lichtes auf die Körperflächen. Zeichnung der gegebenen, zunächst geradflächigen Körper mit Schatten. Anfänge des Freihandzeichnens nach Vorlegeblättern, vorwiegend unter Benutzung und Zusammenstellung weniger complicierter Blattformen bis zu einfachen Arabesken. — Keine Korrektur.

IV. Vermehrte Übung im Freihandzeichnen nach Körpern, insbesondere nach Gypsmodellen. Daneben fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern (Körperteile, Köpfe, Tiere und Landschaften sind im allgemeinen ausgeschlossen). Weitere Entwicklung der Lehre von der Perspektive. — Keine Korrektur.

Freie Zeichenstunden. (2 St. Sonnabend nachmittags). Für die im Laufe der Berichtsperiode ausscheidenden, vom Griechischen dispensierten Schüler (2 Obertertiärer und 2 Sekundärer), sowie für diejenigen, welche an den freien Zeichenstunden teilnehmen, wird neben der vorwaltenden Übung des Ornamentes und der Arabeske ausnahmsweise das Zeichnen von Köpfen, Tieren und Landschaften zugelassen und eine elementare Handhabung von Lineal, Zirkel und Pinsel, sowie in den Elementen des architektonischen Reißens erteilt.

13. Schreiben.

VI. (2 St.): Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in Bezug auf Formensönheit einzeln und in Wörtern. Für die eingeübten Formen kurze Bibelsprüche und Sprichwörter. Erste Unterweisung im Takttschreiben. — Keine Korrektur.

V. (2 St.): Hauptkursus des Takttschreibens, eingeübt an einzelnen Wörtern, kürzeren und längeren Bibelsprüchen, Sprichwörtern und Gedichten. Daneben gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen. — Keine Korrektur.

14. Turnen.

Mittwochs und sonnabends nachmittags. — Obligatorisch.

15. Englisch, im allgemeinen fakultativ.

III. b. und a. (3 St. Grammatik von Gesenius. Scott: Tales of a grandfather): Nach der ersten Belehrung über die Aussprache, Elemente der Grammatik nebst schriftlichen und mündlichen Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische. Lektüre aus den tales of a grandfather von Scott. — Wöchentlich eine Korrektur.

II. und I. (3 St. Grammatik von Gesenius: Macaulay, history of England): Weitere Einübung der Grammatik — Exercitien und Extemporalien — Lektüre aus Macaulay's history of England. — Wöchentlich eine Korrektur.

Parallellektionen zum Griechischen.

(Voraussichtlich im Laufe der Berichtsperiode ausfallend.)

Tertia.

1. **Zeichnen.** (2 St.): Fortgesetzte Übungen. — Keine Korrektur.

2. **Rechnen.** (2 St.): Kaufmännisches Rechnen. — Keine Korrektur.

3. **Englisch.** (3 St. Grammatik von Gesenius. Scott: tales of a grandfather): Nach der ersten Belehrung über die Aussprache, Elemente der Grammatik nebst schriftlichen und mündlichen Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische. Lektüre aus den tales of a grandfather von Scott. — Wöchentlich eine Korrektur.

Sekunda.

1. **Zeichnen.** (2 St.): Fortgesetzte Übungen. — Keine Korrektur.

2. **Physik.** (2 St. Lehrbuch von Trappe): Die (zur Zeit 2) vom Griechischen noch dispensierten Sekundaner wohnen den physikalischen Lektionen der Prima bei. — Keine Korrektur.

3. **Englisch.** (3 St. Grammatik von Gesenius. Macaulay history of England): Weitere Einübung der Grammatik — Exercitien und Extemporalien — Lektüre aus Macaulay's history of England. — Wöchentlich eine Korrektur.

B. Grundklassen. *)**1. Religion.**

2. Grundklasse (4 St.): 16 biblische Geschichten alten und eben so viele neuen Testaments. Die 10 Gebote. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers, bei geringem Umfange zwei. — Keine Korrektur.

*) Die frühere Stundenzahl (26) ist durch besondere Verfügung einstweilen gestattet.

1. Grundklasse. (4 St. Franck: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I.*): Wiederholung und Erweiterung des in der vorigen Klasse durchgenommenen Stoffes aus der biblischen Geschichte. Das erste und zweite Hauptstück zu lernen und dem Wortlaute nach zu erklären. Dazu Kernsprüche und einige Kirchenlieder. — Keine Korrektur.

2. Lesen.

2. Grundklasse. (6 St. Fibel von Haester. Lesebuch für VIII. von Paulsief): Die Leseübungen sind soweit zu führen, daß deutsche und lateinische Druckschrift ohne viele Fremdwörter fließend gelesen wird. — Keine Korrektur.
1. Grundklasse. (5 St. Lesebuch für VII. von Paulsief): Das Lesebuch ist bis zur Erzielung der vollen mechanischen Fertigkeit durchzuarbeiten. — Keine Korrektur.

3. Schreiben.

2. Grundklasse. (6 St.): Sämmtliche deutsche und die kleinen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange. Im zweiten halben Jahre auch Abschriften aus dem Lesebuche, und hierbei wöchentlich eine Korrektur.
1. Grundklasse. (5 St.): Die großen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange mit den kleinen. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach einzelnen Wörtern und einzeiligen Vorschriften an der Wandtafel. — Keine Korrektur.

4. Rechnen.

2. Grundklasse. (6 St.): Übungen im Zählen. Operationen an der Rechenmaschine. Anwendung derselben im Zahlenraum von 1 bis 100. — Keine Korrektur.
1. Grundklasse. (4 St. Erstes Rechenheft von Wulkow): Die 4 Species in gleichbenannten Zahlen. Fortgesetzte Kopfrechenübungen im Zahlenraume von 1 bis 100. — Keine Korrektur.

5. Deutsche Sprache.

1. Grundklasse. (4 St.): Die Wortklassen und deren Flexion. Regeln über die Präpositionen. Orthographische Übungen, teils durch Abschriften aus dem Lesebuche, teils durch Diktate, wechselnd in deutscher und lateinischer Schrift. — Wöchentlich 4 Korrekturen.

6. Gesang.

2. Grundklasse. (2 St.): Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehöre. — Keine Korrektur.
1. Grundklasse. (2 St.): Fortgesetzte Vorübungen. Tonleiter und Dreiklang. Leichte Choräle und Lieder, vorherrschend nach dem Gehöre.

7. Turnen.

2. Grundklasse. (2 St.): Freiübungen, doch nur die einfacheren.
1. Grundklasse. (2 St.): Freiübungen.

*) Da die Schüler der Grundklassen, welche bereits lesen können, für die Morgenandacht doch den ersten Teil des Hilfsbuches von Franck brauchen, so ist es zweckmäßig erschienen, dasselbe auch für die Einprägung der durchgenommenen biblischen Geschichten in Gebrauch zu nehmen.

Anhang A.

I. Biblische Geschichten.

A. Sexta.

1. Die Schöpfung (1).
2. Sabbath und Paradies (2).
3. Der Sündenfall (3).
4. Nains Brudermord (4).
5. Die Sündflut (6, 7).
6. Der Turmbau zu Babel (8).
7. Abrahams Berufung (9).
8. Verheißung und Glaube (12).
9. Fürbitte für Sodom (15).
10. Isaaks Geburt. Ismaels Vertreibung (18).
11. Isaaks Opferung (19).
12. Jakob von seinem Vater gesegnet (23).
13. Jakobs Flucht (24).
14. Josefs Geschichte (27—34, 36).
15. Moses Geburt, Erziehung und Flucht (39).
16. Moses Berufung (40).
17. Moses vor Pharao (41).
18. Das Passah und der Auszug (43, 44).
19. Die Gesetzgebung (46).
20. Die Abgötterei des Volkes (48).
21. Josua übernimmt Moses Amt (54).
22. Durchzug durch den Jordan. Jericho (56, 57).
23. Samuels Geburt und Berufung (66, 67).
24. Saul wird König (69).
25. Sauls Regierungsanfang (70).
26. Sauls Ungehorsam und Verwerfung (71).
27. David wird zum König gesalbt (72).
28. David und Goliath (73).
29. Sauls Tod (79).
30. David wird König (80).
31. Davids Fall und Neue (82).
32. Absalom (83).
33. Salomos Regierungsantritt (85).
34. Bau und Einweihung des Tempels (86).
35. Rehabeam und Zerobeam (89).
36. Der Prophet Eisa (90, 91, 92, 95).
37. Der Prophet Jona (100).

38. Untergang Judas (105).
39. Daniel (107, 109, 110, 111).
40. Rückkehr der Juden (112).

B. Quinta.

1. Verkündigung der Geburt Joh. des Täufers (1).
2. Verkündigung der Geburt Jesu (2).
3. Geburt Johannis des Täufers (3).
4. Geburt Jesu (4).
5. Beschneidung und Darstellung (5).
6. Die Weisen aus dem Morgenlande (6).
7. Der 12jährige Jesus im Tempel (7).
8. Joh. der Täufer. Jesu Taufe (8, 9).
9. Die Versuchung (10).
10. Hochzeit zu Kana (12).
11. Johannes gefangen. Petri Fischzug (18).
12. Jesus stillt den Sturm (20).
13. Hauptmann zu Kapernaum. Jüngling zu Nain (24).
14. Maria und Martha (29).
15. Der barmherzige Samariter (30).
16. Der verlorene Sohn (31).
17. Phariseer und Zöllner (32).
18. Der reiche Mann und der arme Lazarus (34).
19. Des Täufers Tod (38).
20. Jesus speist 5000 Mann. Petrus auf dem Meere (39).
21. Das kananäische Weib (41).
22. Des Petrus Bekenntnis (43).
23. Jesu Verkündigung (44).
24. Jesus segnet die Kinder (47).
25. Der reiche Jüngling (48).
26. Auferweckung des Lazarus (51).
27. Einzug in Jerusalem (54).
28. Gleichnis von den anvertrauten Zentnern und vom jüngsten Gericht (59).
29. Das letzte Passahmahl (60).
30. Jesus in Gethsemane (61).

31. Jesus vor Hannas und dem Hohenrate. Petri Verleugnung (62, 63).
32. Jesus vor Pilatus und Herodes (64).
33. Jesus am Kreuz (65).
34. Jesu Begräbnis (66).
35. Jesu Auferstehung (67).

36. Die Jünger von Emmaus (68).
37. Jesus bei den Jüngern in Jerusalem (69).
38. Der Auferstandene in Galiläa (70).
39. Die Himmelfahrt (71).
40. Die Ausgießung des heiligen Geistes (72).

II. Bibelsprüche.

A. Sexta.

1. 2. Tim. 3, 15—17. Weil du von Kind auf.
2. Joh. 17, 17. Heilige sie in deiner Wahrheit.
3. Matth. 22, 37—40. Du sollst lieben Gott.
4. Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen.
5. 1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott.
6. Ps. 37, 5. Befiehl dem Herrn.
7. Jakob. 3, 9, 10. Durch die Zunge.
8. Matth. 5, 37. Eure Rede sei ja, ja.
9. Gal. 6, 7, 8. Irret euch nicht, Gott läßt.
10. Ps. 50, 15. Ruhe mich an in der Not.
11. 2. Moj. 20, 9, 10. Sechs Tage sollst du.
12. Luk. 11, 28. Selig sind die Gottes Wort.
13. Eph. 6, 1, 2. Ihr Kinder, seid gehorsam.
14. Spr. 30, 17. Ein Auge, das den Vater.
15. Röm. 13, 1. Jedermann sei unterthan.
16. Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern.
17. 1. Joh. 3, 15. Wer seinen Bruder hasset.
18. Matth. 5, 8. Selig sind, die reines Herzens.
19. 1. Tim. 6, 9, 10. Die da reich werden.
20. Hebr. 13, 16. Wohlzuthun und mitzuthun.
21. Eph. 4, 25. Leget die Lügen ab.
22. Matth. 12, 36. Ich sage euch, daß die.
23. Jak. 1, 13. Gott versucht niemand.
24. Gal. 5, 24. Welche Christo angehören.
25. 1. Joh. 2, 15—17. Habt nicht lieb die Welt.
26. Matth. 26, 41. Wacht und betet.

B. Quinta.

27. Eph. 2, 8, 9. Aus Gnaden seid ihr selig.
28. Hebr. 11, 1. Es ist der Glaube.
29. Gal. 3, 24. Also ist das Gesetz.
30. Röm. 2, 14, 15. Denn so die Heiden.
31. Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist.
32. Ps. 103, 8. Barmherzig und gnädig.
33. Ps. 90, 2. Herr Gott, du bist unsere.
34. 1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe.

35. Hebr. 12, 11. Alle Züchtigung.
36. Ps. 139, 1—4. Herr, du erforschest.
37. Eph. 3, 14, 15. Ich beuge meine Knie.
38. Jerem. 2, 19. Es ist deiner Bosheit.
39. 2. Kor. 13, 13. Die Gnade unseres Herrn.
40. Ps. 104, 24. Herr, wie sind deine Werke.
41. Ps. 145, 15, 16. Aller Augen.
42. Matth. 10, 29—31. Kauft man nicht.
43. 1. Joh. 3, 8. Wer Sünde thut.
44. Hebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal.
45. 1. Petr. 5, 8, 9. Seid nüchtern und wachet.
46. Röm. 5, 12, 18. Wie durch einen Menschen.
47. 1. Mose 8, 21. Das Dichten und Trachten.
48. Joh. 1, 14. Das Wort ward Fleisch.
49. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt.
50. 1. Tim. 1, 15. Das ist ja gewißlich.
51. Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii.
52. Joh. 10, 30. Ich und der Vater.
53. Matth. 28, 18. Mir ist gegeben.
54. Matth. 28, 20. Siehe, ich bin bei euch.
55. Jes. 53, 4, 5. Fürwahr, er trug.
56. 1. Petr. 1, 18, 19. Wisset, daß ihr nicht.
57. 1. Kor. 15, 17. Ist Christus nicht auferstanden.

C. Quarta.

58. Röm. 3, 23, 24. Es ist hier kein Unterschied.
59. Phil. 2, 12, 13. Schaffet, daß ihr selig.
60. Ps. 51, 5, 6. Ich erkenne meine Missethat.
61. Ap.-Gesch. 16, 30, 31. Was soll ich thun, daß.
62. Joh. 10, 16. Ich habe noch andere Schafe.
63. 1. Tim. 4, 8. Die Gottseligkeit ist.
64. Joh. 15, 26. Wenn der Tröster.
65. Matth. 11, 28—30. Kommt her zu mir.
66. 1. Kor. 12, 3. Niemand kann Jesum.
67. 2. Kor. 5, 17. Ist jemand in Christo.
68. Joh. 3, 5. Wahrlich, ich sage euch.
69. Off. Joh. 14, 13. Selig sind die Toten.

70. 2. Kor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar.
71. Joh. 11, 25. 26. Ich bin die Auferstehung.
72. 1. Kor. 15, 42—44. Es wird gesäet.
73. 1. Joh. 3, 2. Meine Lieben, wir sind mit.
74. 1. Tim. 2, 1. 2. So ermahne ich euch.
75. Ps. 103, 1—4. Lobe den Herrn.
76. Ps. 106, 1. (118, 1). Danket dem Herrn.
77. Matth. 15, 8. Dies Volk nahet.
78. Joh. 16, 23. Wahrlich, ich sage euch.
79. Röm. 8, 15. Ihr habt nicht einen knechtlichen.
80. Matth. 6, 33. Trachtet am ersten.

81. Matth. 6, 14. 15. So ihr den Menschen.
82. 1. Kor. 10, 13. Gott ist getreu.
83. Röm. 6, 3. 4. Wisset ihr nicht, daß alle.
84. Gal. 3, 26. 27. Ihr seid alle Gottes Kinder.
85. Ap.-Gesch. 2, 38. Thut Buße und lasse.
86. 1. Kor. 10, 16. Der gesegnete Kelch.
87. Joh. 6, 54—56. Wer mein Fleisch isset.
88. 1. Kor. 11, 26—29. So oft ihr von diesem Brot.
89. Röm. 14, 8. 9. Leben wir, so leben wir.
90. 1. Joh. 1, 9. So wir unsere Sünde bekennen.

III. Kirchenlieder.

A. Sexta.

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich.
2. O Haupt voll Blut und Wunden.
3. Ach, bleib mit deiner Gnade.
4. Nun danket alle Gott.

B. Quinta.

5. Mit Ernst, o Menschekinder.
6. Nun laßt uns gehn und treten.
7. In allen meinen Thaten.
8. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

C. Quarta.

9. Wie soll ich dich empfangen.
10. O heil'ger Geist, fehr' bei uns ein.

11. Ein' feste Burg.
12. Auf Christi Himmelfahrt.

D. Unter-Tertia.

13. Jesus, meine Zuversicht.
14. Allein Gott in der Höh'.
15. Befiehl du deine Wege.
16. Lobe den Herren, den mächtigen.

E. Ober-Tertia.

17. Aus tiefer Not schrei' ich zu dir.
18. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.
19. Eins ist not.
20. Meinen Jesum laß ich nicht.

IV. Psalmen.

1. Ps. 1. Wohl dem, der nicht wandelt.
2. Ps. 19, 1—7. Die Himmel erzählen.
3. Ps. 23. Der Herr ist mein Hirte.
4. Ps. 51. Gott sei mir gnädig.
5. Ps. 90. Herr Gott, du bist.

6. Ps. 103. Lobe den Herrn, meine Seele.
7. Ps. 121. Ich hebe meine Augen auf.
8. Ps. 137, 1—6. An den Wassern zu Babel.
9. Ps. 139, 1—12. 23. 24. Herr, du erforschest mich.

Anhang B.

Kanon deutscher Gedichte.

A. Sexta.

1. Reinick, Versuchung.
2. Strauß, Die Zwerge.
3. Chamisso, Riefenspielzeug.
4. Uhland, Siegfrieds Schwert.
5. Wilh. Müller, Der kleine Hydriot.
6. Stolberg, Lied eines deutschen Knaben.

B. Quinta.

1. Kopisch, Frankfurt.
2. Uhland, Graf Richard ohne Furcht.
3. Kerner, Der reichste Fürst.
4. Simrock, Die Schlacht bei Zülpich.
5. Vogl, Heinrich, der Vogelsteller.
6. Wolfg. Müller, Wickher.

C. Quarta.

1. Körner, Harras, der kühne Springer.
2. Platen, Das Grab im Busento.
3. Günther, Wallenstein vor Stralsund.
4. Geibel, Friedrich Nothbart.
5. Uhland, Der blinde König.
6. Bürger, Das Lied vom braven Manne.

D. Unter-Tertia.

1. Uhland, Taillefer.
2. Uhland, Schenk von Limburg.
3. Uhland, Graf Eberhardt, der Rauschebart. —
Prolog, Überfall im Wildbad. — Schlacht bei
Reutlingen.

4. Uhland, Das Glück von Edenhall.
5. Rückert, Magdeburg.
6. Rückert, Die Straßburger Tanne.

E. Ober-Tertia.

1. Schiller, Ring des Polykrates.
2. Schiller, Graf von Habsburg.
3. Schiller, Die Bürgerschaft.
4. Goethe, Hochzeitslied.
5. Uhland, ver sacrum.
6. Uhland, Bertran de Born.

F. Sekunda.

1. Platen, Das deutsche Lied.
2. Schiller, Das Siegesfest.
3. Schiller, Die Kraniche des Ibykus.
4. Klopstock, Der Zürcherer.
5. Uhland, Des Sängers Fluch.
6. Grün, Der letzte Dichter.

G. Prima.

1. Schiller, Das eleusische Fest.
2. Schiller, Ideal und Leben.
3. Schiller, Die Macht des Gesanges.
4. Schiller, Monolog aus Wallensteins Tod I,
4. „Wär's möglich.“
5. Goethe, Grenzen der Menschheit.
6. Goethe, Das Göttliche.

Anhang C.

Die wichtigsten Jahreszahlen für den Geschichts-Unterricht.

A. Sexta.

Griechische Geschichte.

Die Götter Griechenlands.

Helden: Herkules, Theseus.

Argonautenfahrt.

Ödipus.

Der trojanische Krieg.

Dorische Wanderung.

810. 594.

500. 490. 480. 479.

431—404. 403.

378. 371. 362.

333.

146.

Römische Geschichte.

753—510.

396. 390.

280—275.

264—241. 218—201. 149—146.

99. 59. 49. 44.

42. 31. 30. 0. 9. 14.

B. Quinta.

Deutsche Geschichte.

Die Götter Germaniens.

Nibelungen. Gudrun.

113—101 a. Chr. n.

9 p. Chr. n.

375. 441. 481—511.

622. 711. 732.

800. (768—814.) 843.

1077.

1096—1099.

1152—1190.

1440. 1492.

10. Nov. 1483. 31. Okt. 1517. 1521. 1530.

1546. 1618—1648.

1640—1688. (1675 d. 18. Juni.)

1688—1713. (18. Januar 1701.)

1713—1740 (1720).

1740—1786.

1786—1797.

1797—1840. 1813 [16.—19. Okt.] bis 1815.

1840—1861.

1861—jetzt.

C. Quarta.

Griechische Geschichte.

1104. 820. Zwischen 743 und 643.

594. 560—510. (528. 514.)

500. 492. 490. 480. 479. 469. 449.

431—404. (431—421. 415—413. 413 bis
404.) 403.

401. 394—387. 378. 371. 362.

338.

336—323. 334. 333. 331. 323.

146.

Römische Geschichte.

753—510.

509. 496.

494. 451—449.

396. 390. 366.

343—290. 343—341. 340—339.

326—304. 298—290.

280—275. (280. 279. 275.)

264—146. 264—241. (260. 256. 255.

249. 241.) 238. 219.

218—201. (218. 217. 216. 215. 212.

207. 202.)

200—197. (197.) 191—190. 183.

171—168. (168.) 149—146. (146.)

133—121. (133. 123—121.)

113—101. (105. 102. 101.) 112—106.
(109.)
91—88. 88—84. 83. 78. 71—61. (66.)
63. 60. 58—51. 49—44. (48. 44.)
43. 42. 31.

31 vor Chr. — 476 nach Chr.

D. Unter-Tertia.

345—1648.

113—101. (102. 101.) 58. 55. 12—9
v. Chr. 14—16.

Das Mittelalter.

I. Periode: 375—843. 375. 378. 395.
410. 415—711. 429—534. 449. 451.
476. 481—511. 486. 496. 507. 493
bis 554. 568—774. 622. 732. 752.
768—814. 772—803. 774. 778. 788.
791. 800. 814—840. 843.

II. Periode: 843—1096. 843—876. 870.
876—887. 887. 889. 889—911. (987.)
911—918. 919—936. 933. 936—973.
955. 962. 973—983. 983—1002.
1002—1024. 1024—1039. 1039—1056.
1056—1106. 1073—1085. 1077. 1080.
1106—1125. 1122. 1066.

III. Periode: 1096—1291. 1096—1099.
1147—1149. 1187. 1189—92. 1204
bis 61. 1228. 1248. 1270. 1291.
1125—1137. 1134 (—1320.) 1138
bis 52. 1152—1190. 1176. 1180.
1190—97. 1198—1208. 1198—1215.
1215—1250. 1237. 1241. 1246—47.
1247—56. 1250—54. 1254—1273.
1266. 1268.

IV. Periode: 1291—1517. 1273—1291. 1271
bis 98. 1298—1308. 1309. 1308 bis
1313. 1314—1347. 1315. (1320. 1324.)
1322. 1338. 1347—78. 1348. 1356.
1373. 1378—1400. 1400—1410. 1410
bis 37. 1414—18. 1415. (1416.) 1419
bis 34. 1437—1806. 1438—39. 1439
bis 93. 1453. 1466. 1476 und 1477.
1486. 1492. 1498. 1521. 1519—22.
1493—1519. 1354 (?). 1440.

Die Neuzeit.

I. Periode: 1517—1648. 10. XI. 1483. 1501.
1505. 1508. 1510. 1517. (31. X).
1518. 1519. 1520. 1521. 1521—22.
1529—1530. 1531. 1532. 1546 (18. II).
1519—56. 1521—26. 1525. 1527 bis
29. 1529. 1535. 1541. 1546—47.
1547. 1548. 1552. 1552—56. 1555.
1558. 1518. 1531. 1540. 1556—64.
1564—76. 1576—1612. 1608. 1609.
1612—19. 1619—37. 1637 57. 1618
bis 1648. 1618 24. 1620. 1624 bis
30. 1626. 1628. 1629. 1630. 1630
bis 36. 1630. 1631. 1632. 1634.
1635. 1636—48. 1636. 1637—39.
1642. 1648.

E. Ober-Tertia.

Brandenburgisch-preussische Geschichte
bis 1648.

1134—1320. 1134. 1142. 1308—19. 1320.
1324—73. 1373—1415. 1415 bis jetzt.
1411. 1415. 1417 (18. IV.) 1415 bis
40. 1440—70. 1470—86. 1486—99.
1499—1535. 1535—71. 1537. 1539.
1569. 1571—98. 1598—1608. 1608
bis 1619. 1614. 1618.

1228. 1309. 1382. 1410. 1466. 1525.
1618.

1637. 1648. 1720. 1815.

1619—1640. 1640—88. 1648.

II. Periode: 1648—1789. 1656—60. 1656.
1660. 1658—1705. 1705—11. 1711
bis 1740. 1643—1715. 1667—68.
1672—78 (79). 1673. 1675. 1678.
1679. 1680. 1681. 1683. 1688 bis
1701. 1688—97. 1701 (18. I.) 1701
bis 13. 1700—1713 (14). 1704. 1706.
1708. 1709. 1713. 1714.
1713—1740. 1700—1720 (21). 1700.
1709. 1720. 1712 (24. I.). 1730. 1733.
1733—35. 1740. 1740—86. 1740 bis

80. 1740-42. 1741. 1742. 1741 bis 1748. 1742-45. 1744-45. 1745. 1745-65. 1765-90. 1756-63. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1772. (1793. 1795.) 1778. 1778 bis 1779. 1785. 1786 (17. VIII.) 1776-1783.

- III. Periode: 1789-1815.** 1789. 1790-92. 1786-1797. 1797-1840. 1789-91. 1791-92. 1792-1795. 1795-99. 1799-1802. 1802-4. 1804-1814. 1815. 1792-1806. 1792. 1793-97. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798 bis 1799. 1799-1801. (1802.) 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1805. 1806. 1806 bis 7 (10. X, 14. X). 1807. 1809. 1812. 1813-15. 1813 (3. II, 17. III bis 2. V, 20. V-23. VII, 26. VII-30. VII. 6. VIII, 3. X, 16., 18. und 19. X, 30 und 31. X). 1814 (31. III). 1815 (16. VI, 18. VI). 1815-1821. 1815. 1815-66.
- IV. Periode: 1815-1871.** 1840-61. 1848. 1861 jetzt. 1864 (18. IV, 29. VI). 1866 (3. VII). 1866-71. 1870 (4. VIII, 6. VIII, 14., 16., 18. VIII. 1. IX, 2. IX, 27. X). 1871 (15.-17. I, 18. I, 19. I, 18. I, 28. II, 1. III, 10. V). 1871-jetzt.

F. Sekunda.

Orientalische Völker.

1. Indien.
2. China.
3. Babylon und Assyrien: 2000. 1500. 1100. 722. 606. 606-538.
4. Meder und Perjer: 712. 606. 558. 548. 538. 529-522. (525.) 521-485. (513. 500. 494. 492. 490.) 485-465. (480. 479. 469.) 465-424. (449.) 424-405. 405-362. 401. 362-338. 336-331. 334. 333. 331.

5. Juden. 2000. 1500. 1450-1095. 1095-1055. 1055-1015. 1015-975. 975-722. 975-586. 712. 167. 35 a. Chr. 70 p. Chr. 133.
6. Phönicier. 1000. 850. 600. 332.
7. Ägypter. 3000-2100. 2100-1600. 1600-740. 740-670. 670-525.

Griechen.

- I. Periode: X-1104.** 1250. 1225. 1215. 1194-1184.
- II. Periode: 1104-500.** 1104. 810. 777. 743-724. 685-668. 1068-752. 752-682. 624. 593. 568 bis 528. 528-510. 513.
- III. Periode: 500-338.** 513. 500-494. 492. 490. 480. 479. 469. 464-455. 449. 444. 431-404. 431-421. 429. 427. 426. 425. 424. 422. 421. 418. 415-413. 413-404. 410. 408. 406. 405. 404. 403. 401. 399. 396-394. 394-387. 382. 378. 371. 362. 360-336. 338.
- IV. Periode: 338-146.** 336-323. 334. 333. 331. 323. 323 bis 301. 323-322. 301. 323-30 a. Chr. n. 312-64 a. Chr. n. 301-168. 148. 146 a. Chr. n. 256 a. Chr. n.-226 p. Chr. n. 226 p. Chr. n.-642 p. Chr. n.

Römer.

- I. Periode: 753-510.**
- II. Periode: 510-264.** 510. 509. 508. 496. 494. 491. 486. 477. 472. 451-449. 448. 444. 406-396. 390. 366. 342-340. 339-337. 325-304. 321. 298-290. 300. 280. 279. 275.

III. Periode: 264—146.

264—241. (814. 480. 735.) 260.
256. 255. 250. 241. (238. 228.
222.) 218—201. 218. 217. 216.
215. 212. 207. 202. 201. (215 bis
206.) 200—197. 192—189. 183.
171—168. 149—146. (148. 146.) 133.

IV. Periode: 146—30.

133. 123. 121. 112—106. 109. 107.
113—101. 113. 105. 104. 102. 101.
100. 90—88. 88—84. 86. 83. 82.
78. 77—72. 73—71. 67.

74—64. 63. 60. 59. 58—49.

49—44. 49. 47. 46. 45. 44.

44—31. 43. 42. 31—30.

V. Periode: 30 a. Chr.—476 p. Chr.

30 a. Chr.—14 p. Chr. 27. 12—9 a. Chr.

9 p. Chr. 14—37. (14—16.) 37 bis

41. 41—54. 54—68 (64.) 68—69.

69—79. (70.) 79—81. (79.) 81

bis 96. 96—98. 98—117. 117—138

(133.) 138—161. 161—180. 180

bis 192. 193—211. 211—217. 218

bis 222. 222—235. (226.) 250.

251—270. 270—275. 300. 306 bis

337. (323. 325. 330.)

361—363. 375. 378. 395. 476.

G. Prima.**1. Jahr.****Mittelalter.****I. Periode: 476—843.**

375. 378. 395. 410. 415. 429. 449. 451.

711. 489—554. 568—774. 755.

15. VII 622. 632. 1258. 486. 496. 507.

687. 752. 768—814. 772—803.

800 799 Weihnachtstag. 814—843.

II. Periode: 843—1096.

843—876. 870 987. 911—918. 919

bis 1024. 919—936. 933. 936—973.

951. 962. 955. 973—983.

983—1002. 1002—1024. 1024—1125.

1024—1039. 1039—1056.

1056—1106. 1073—1085. 1077. 1080.

1106—1125. 1122. 1066—1154.

III. Periode: 1096—1291.

1096—1099. 1125—1137. 1138—1254.

1138—1152. 1152—1190. 1162. 1176.

1183. 1180. 1190—1197. 1198 bis

1208. 1198—1215. 1215—1250.

1228. 1241. 1250—1254. 1268.

1282. 1254—1273. 1198—1216.

1198—1216. 1305—1378. 1378—1417.

IV. Periode: 1291—1492.

1273—1291. 1291—1298. 1298—1308.

1315. 1386. 1476—1477.

1308—1313. 1314—1347. 1322.

1347—1378. 1348. 1356. 1378—1400.

1400—1410. 1410—1437. 1414 bis

1418. 1415.

1431—1448. 1438—1439. 1439—1493.

1453. (29. V). 1493—1519. 1486.

1498. 1492. 1440.

2. Jahr.**Die Neuzeit.****I. Periode: 1492—1648.****II. Periode: 1648—1789.**

1483 (10. XI). 31. X 1517. 10 XII

1520. 1521. 1522. 1525. 1529. 1530.

1531. 1532 (18 II). 1546 (18 II).

1521—1544. 1525. 1546—1547.

1548. 1552. 1555. 1520—1556 (58).

1540—1773.

23. VIII 1572. 1589—1848. 1589 bis

1610. 1598. 1588. 1603—1714.

1649—1660. 1689—1702.

1556—1564. 1564—1576. 1576—1612.

1608. 1609. 1612—1619. 1618 (23 V).

1618—1624. 1624—1630. 1630 bis

1636. 1636—1648. 1620. 24. VII

1628. 1629. 10./20. V 1631. 6./16. XI

1632. 1634. 1635. 1645.

1610—1643. 1624—1642. 1661.

1667—1668. 1672—78 (79). 1681.

1688—1697. 1619—1637. 1637 bis

1657. 1658—1705. 1633. 1700 bis

1714 (13). 1704. 1705—1711. 1706.

1708. 1709. 1711—1740. 1682 bis

1725. 1700—1721. 1700. 1706.

1709. 1718. 1720 (1721). 1733 bis
35. 1766.

Brandenburg und Preußen.

1134. 1142. 1320. 1324—1373. 1373 bis
1415. 1415—1440. 1440—1470. 1470
bis 1486. 1473. 1486—1499. 1499 bis
1535. 1535—1571. 1537. 1539. 1569.
1571—1598. 1598—1608. 1608—1619.
1614. 1618. 997. 1228. 1309. 1410.
1466. 1525. 1544. 1619—1640. 1655
bis 1660.
18./28. VI 1675. 1676. 1679.
1688—1713. 1701 (18. I). 1713—1740. 1720.
31. V 1740. 17. VIII 1786.
1740—42. 1744—1745. 1745—1765. 1748.
1756—1763. 1757 (6. V, 18 VI, 5 XI,
5. XII). 1758 (25. VIII). 1759 (12. VIII).
1760 (15. VIII, 13. XI). 1763 (15. II).

1772. 1779. 1785. 1786—1797. 1793.
1795.

III. Periode: 1789—jezt.

1715—1774. 1774—1779. 1789.
1792—1795. 1797—1840.
1804. 1805. 1806 (6. VIII). 1806 bis
1807. 1806 (14. X). 1807 (7. u. 8. II).
1807 (14. VI). 1812 (14. IX, 30. XII),
1813 (3. II, 17. III, 2., 20. u. 21. V,
23., 26. VIII, 6. IX, 16., 18., 19. X).
1814 (1. I, 31. III). 1815 (16. u. 18. VI).
1840—61. 1861—jezt.
1864. 1866 (3. VII).
1870 (4., 6., 14., 16., 18. VIII, 1. u. 2.,
27. IX, 27. X).
1871 (18., 28. I, 10. V).
1830 (27. VII), 1848 (24. II). 1851
(2. XII).
1831. 1822—1829.

Anhang D.

Memorierstoff der Vorklasse.

II. Vorklasse.

a. Biblische Geschichte.

1. Das Alte Testament.

1. Das Paradies.
2. Der Sündenfall.
3. Cain und Abel.
4. Sündflut.
5. Abraham's Berufung und Friedfertigkeit.
6. Abraham's Glaube und Gehorsam. Abschn.
2. und 3.
7. Josef wird verkauft.
8. Josef im Gefängnisse.
9. Josef's Erhöhung.
10. Josef's Brüder reisen nach Ägypten.
11. Zweite Reise der Brüder Josef's.
12. Josef giebt sich zu erkennen.
13. Jakob zieht nach Ägypten und stirbt.
14. Moses Geburt und Flucht.
15. Moses Berufung.

2. Das Neue Testament.

1. Die Geburt Christi.
2. Die Weisen aus dem Morgenlande.
3. Jesus im Tempel.
4. Die Hochzeit zu Kana.
5. Petri Fischzug.
6. Jesus lehrt die Jünger beten.
7. Der Jüngling zu Nain, Jairi Töchterlein, das
umgestüme Meer.
8. Speisung der 5000 Mann.
9. Jesu letzte Reise nach Jerusalem. Abschn. 2. u. 3.
10. Jesu Einzug in Jerusalem.
11. Das heilige Abendmahl.
12. Christi Leiden in Gethsemane.
13. Christi Gefangennehmung. Abschn. 1.

b. Sprüche.

1. Matth. 22, 37—40. Du sollst lieben Gott.
2. 1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu Gott.
3. Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist.

4. Matth. 5, 37. Eure Rede sei: Ja, ja.
5. Ps. 50, 15. Rufe mich an in der Not.
6. Matth. 6, 33. Trachtet am ersten.
7. Eph. 6, 1 u. 2. Ihr Kinder seid gehorham.
8. Sprüche 30, 17. Ein Auge, das den.
9. Hebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern.
10. Hebr. 13, 16. Wohlzuthun und mitzuteilen.
11. Eph. 4, 25. Leget die Lügen ab.
12. Matth. 26, 41. Wachet und betet.
13. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt.
14. 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewißlich.
15. Ps. 103, 1—4. Lobe den Herrn.
16. Ps. 106, 1. Danket dem Herrn.

c. Liederverse aus dem Gesangbuche.

1. Gott des Himmels und der Erden. B. 1. 2, 5, 6.
2. Nun ruhen alle Wälder. B. 1—6 u. B. 8.
3. Lobe den Herren, den mächtigen.
4. Vom Himmel hoch da komm'. B. 1—6.
5. Laß mich dein sein und bleiben.

Aus dem Lesebuche sind zu memorieren:

1. Zehn kleine Gebote. Nr. 265.
2. Der Kinder Engel. Nr. 260.
3. Gottes Fürsorge. Nr. 251.
4. Der Traum. Nr. 182.
5. Das Christkind. Nr. 190.
6. Weihnachtslied. Nr. 263.
7. Neujahr. Nr. 264.
8. Finkenlied. Nr. 216.
9. Hahn Gockels Leichenbegängniß. Nr. 145.
10. Stunden der Nacht.

I. Vorklasse.

a. Biblische Geschichte.

1. Das Alte Testament.

Unter steter Berücksichtigung des Pensums der II. Vorklasse sind durchzunehmen:

1. Die Schöpfung.
2. Abraham's Glaube und Gehorham. Abschn. 1.
3. Jaak's Heirat.
4. Esau und Jakob.
5. Jakob's Dienst bei Laban.
6. Versöhnung Jakob's mit Esau.
7. Moses vor Pharao.

8. Der Auszug aus Ägypten.
9. Der Zug in der Wüste.
10. Die Gesetzgebung auf Sinai.
11. Moses Tod.
12. Josua.
13. Eli und Samuel.
14. Saul wird König.
15. David wird gesalbt.
16. David und Goliath.

2. Das Neue Testament.

1. Zacharias und Elisabeth.
2. Der Engel und Maria.
3. Die Geburt Johannis des Täufers.
4. Die Flucht nach Ägypten.
5. Jesu Taufe.
6. Christi Wunderwerke zu Kapernaum.
7. Der Taubstumme und der Blinde.
8. Die Auferweckung des Lazarus.
9. Der barmherzige Samariter.
10. Der verlorene Sohn.
11. Der reiche Mann und der arme Lazarus.
12. Jesu letzte Reise nach Jerusalem.
13. Christi Gefangennahme. Abschn. 2 u. 3.
14. Die Kreuzigung.
15. Das Begräbniß Jesu.
16. Die Auferstehung Jesu.
17. Die Himmelfahrt Jesu.
18. Das Pfingstfest.

b. Sprüche.

Die Sprüche des Pensums der II. Vorklasse sind bei Erklärung des Katechismus heranzuziehen.

1. Ps. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine.
2. Jak. 3, 9, 10. Durch die Zunge loben.
3. Gal. 6, 7. Irret euch nicht.
4. Jak. 1, 27. Ein reiner und unbesleckter.
5. Luk. 11, 28. Selig sind, die Gottes.
6. Römer 13, 1. Jedermann sei unterthan.
7. Matth. 5, 8. Selig sind, die reines.
8. Matth. 12, 36. Ich sage euch aber.
9. Korinth. 13, 13. Die Gnade unsers.
10. Ps. 90, 2. Herr Gott, du bist.
11. Ps. 104, 24. Herr, wie sind deine.
12. Ps. 5, 5. Du bist nicht ein Gott.

- 13. 1. Moje 8, 21. Das Dichten und Trachten.
- 14. Matth. 28, 18. Mir ist gegeben.
- 15. Matth. 28, 20. Siehe, ich bin bei euch.
- 16. Pf. 143, 10. Lehre mich thun.

c. Lieder aus dem Gesangbuche.

- 1. Vom Himmel hoch. V. 7, 8, 9, 15.
- 2. Herzliebster Jesu. V. 1—8, 15.
- 3. Auf Christi Himmelfahrt.
- 4. O Gott, du frommer Gott.
- 5. Befiehl dem Herrn deine.
- 6. Nun danket alle Gott.

Aus dem Lesebuche sind zu memorieren:

- 1. Gebete.
- 2. Das Kind am Brunnen. Nr. 180.
- 3. Die Kinder im Walde. Nr. 166.
- 4. Die Bilderbude. Nr. 233.
- 5. Der Vöglein Abschied. Nr. 236.
- 6. Der blinde Mann. Nr. 232.
- 7. Deutscher Nat. Nr. 240.
- 8. Du lieber, schöner Weihnachtschein. Nr. 258.
- 9. Der Oktober. Nr. 241.
- 10. Der November. Nr. 242.
- 11. Der Dezember. Nr. 243.